

Expedition 66.
Redaktion 466, 566; (840 Berliner Dienst)
Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

für Bonn und Umgegend.



Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mtk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mtk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Reile-Befellungen: Tägliche Verlegung nach allen Orten Deutschlands
frei unter Streifenband Mtk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mtk. 0.75 wöchentlich.
Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zellenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-
anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden,
Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem
Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkurrenz fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumsvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen
und unterhaltenden Teil: Peter Neusser;
für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Deschner
beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Zu Pfingsten

besonders preiswerte Angebote.

Grosse Posten

Blusen
Stickerei-Kleider
Batist-Kleider
Leinen, Popeline,
Bast etc.

Paletots u. Jacken-Kleider
Jacken-Kleider
aus englischen Stoffen, Cheviots etc.

Kostümröcke
Leinen-Kostüm-Röcke
Unterröcke etc.

extra billig
im

Kaufhaus

Weyermann

36 Markt 36.

Weyermann's Pfingst-Angebot.

Bluse
aus weiß Seidenbatist mit Spitze 95 Pfg.

Bluse
aus weiß Seidenbatist m. Stickerei und Einfäden . . . 1 45 3.50 1.95

Bluse
aus Stickereistoff, reiz. Garnierung letzte Neuheiten . . . 3 95 5.90

Halsfreie Bluse
aus weiß Seidenbatist m. Spitze etc. . . 1 25 4.50 3.25 1.95

Bluse
aus Voile, uni mit Spitze und mod. bulg. Stickerei . 4 75 6.50 5.70

Bluse
elegante Stickerei-Bluse und Voile-Bluse 5 90 9.50 7.50

Bluse
aus Spachtel- u. Tüll-Stoffen z. T. auch Seide 7 50 13.50 11.50 9.50

Mouseline-Kleid
Wollmousseline, reizend gearbeitet
25.00 18.50

Weyermann's Pfingst-Angebot.

Kleid
Batist-Kleid mit Einfäden und Stickerei 8 70 10.00

Kleid
Stickereistoff oder Leinen 15 00 22.00

Kleid
Batist mit moderner Stickerei 14 00 18.00

Kleid
Voile in mod. bulg. Stickerei 32 00

Kleid
in prachtvollen Stickereistoffen reizend gearbeitet . 18 50 25.00 22.00

Kleid
in eleganter Stickerei, Mull und Spitze 30 00

Kleid
Leinen mit eleganten Spitzen-einfäden 18 00 28.00 22.00

Weyermann's Pfingst-Angebot.

Paletot
in moderner Machart, Leinen, weiß und balt 9 50

Paletot
in moderner Machart, Leinen, weiß und balt . . . 13 50 18.00

Paletot
in englischem Stoff oder blau 7 50 18.00 14.00 9.50

Jacken-Kleid
in Batistleinen oder weiß Leinen 15 00 28.00 22.00

Jacken-Kleid
in englischem Stoff oder blauem Cheviot 15 00 28.00 22.00

Jacken-Kleid
in Batistleinen, auf Seide, hervor- ragend preiswert 38 00

Tailen-Kleid
in verschiedenen Farben, elegant gearbeitet, 45.00 32.00 25.00 21 00

Mod. Frackkorsett 2 50 an
Stickerei-Hemd in verschied. Ausführungen 1 95 an
Damen-Strümpfe 1.25 95 68 45 Pfg.

Weyermann's Pfingst-Angebot.

Unterrock
in gefüttertem Leinen, äußerst solide . 3.60 2.50 1.90 98 Pfg.

Unterrock
in Moirée u. Moiréte, sehr elegant und solide . . . 10.50 8.50 5 90

Unterrock
in Alpaka, aparte façons 12.00 9.50 7.50 5.00 3 75

Unterrock
in gut. weiß. Renforce m. schön. Sticker . 11.50 8.50 6.50 5.00 3.50 2 75

Unterrock
in Batist od. Renforce, eleg. m. Spitzen garniert . 14.00 10.50 8.50 6 50

Kostümrock
in vorz. weiß. Leinen, mod. Machart . 10.75 7.50 5.90 3 95

Kostümrock
in Batist und Stickereistoff 10.50 7.80 6 90

Kostümrock
in Wollstoffen, schwarz und farbig . 15.00 12.00 9.50 7.80 6 25

Dampfmaschine
1/2 PS für 30 Mt. zu verkaufen.
Anr. u. B. 3. 102. Exped.
Speisezimmer
eiche, gut erhalten, umständel.
sofort billig zu verkaufen.
Münsterplatz 23. 1. Eta.

Taschen-Divan
neu, nur 48 Mt.
Brüderstraße 19, Parterre.
Gebräute Möbel
von Privatleuten zu kaufen ge-
sucht. Offerten unter G. B. 1.
an die Expedition.

Plattwagen
bist. zu verk. Johannesstr. 2.
Bade-Einrichtung
für Kohlenfeuerung in sehr gu-
tem Zustande zu verkaufen.
Lützstraße 17. 1. Eta.

Warenposten
aller Art laufe fortwährend,
19 Brüderstraße 19.
Bernhardiner-Rübe
Prachtexempl. Rasse m. Stammbaum,
1 Jahr alt, billig in gute Hände zu verkaufen.
Pins a. M. B. Breitstraße 7.

Veider Plateau-Wagen
fast neu, zu verkaufen. Bonn-
Dortmund, Winterstraße 34.
Vertikow
feine Fabrikware, selbstgemachte
Arbeit, mit Spiegelauflage, für
32 Mt. abzugeben, Rote für 4.

Bruteier
von reibhühnfarbigen Italienern
und Rouen-Euten mit 1.
Preis prämiert, verkauft
Villich, Beuel, Schillerstr. 11.
Ein Wurf prachtvoller
Dobermänner
mit la Stammbaum preiswert
abzugeben, Beuel, Rheinstr. 164.

1 prachtvoller schottischer
Schäferhund
preiswert zu verkaufen. Röh-
re, Siedburg, Bahnhofstraße 32.
Nuss, Bülz, fast neu, bill.
zu verkaufen. Röh. i. d. Exp.
Pianino
in gutem Zustande zu 160 Mt.,
Röhling, Koblentzstraße 12.

Orient-Teppich-Importhaus
Carl Kalderoni
Köln, Marsplatz 7/91.
Ecke Alter Markt und Obenmarspforten.
* Tel. 3886. *
Groß-Import in Perler Teppichen
Kein Laden.
Verkauf direkt vom Engros-
lager. — Konkurrenzlos bil-
lige Preise.
Bevor Sie wollen Teppich-
kaufen, achten Sie
sich von der enormen
Auswahl u. den billigen
Preisen überzeugen.
Kein Kaufzwang!
Eigenes Einkaufshaus
in Konstantinopel.

Deutsche erkl. Solidaria-Fahrräder
auf Wunsch Teilzahlung.
Anzahl: 20, 30, 50 M.
Abzahl: 7 bis 15 M.
monatl.
Zubehör-
teile spottbillig. Preisliste grt.
J. J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg No. 201

Blumenduft-
Abfallseife
in vorzüglicher
Qualität
das Pfd. 60, 80 Pfg.
und
1 Mark.
H. Schneider
7 Wenzelgasse 7.

Erfinder
Das Wort: „Was muß noch erfun-
den werden?“ wird gratis verlan-
det. Folkmar, Berlin, Friedenau 1.



Herz=Schuhe!

die Fußbekleidung der vornehmen Welt.
Vorzüglichste Passform — höchste Eleganz — grösste Haltbarkeit!
Anerkannt bester Ersatz für Massarbeit.

Meine neuen Formen in farbigen Halbschuhen

sind tonangebend und von unnachahmlicher Eleganz.

Elegante Herren-Halbschuhe

„Jto“

echt Chevreau und Boxcalf
mit Derbyschnitt und Pressfalten
hellgelbe Modelfarbe mit Goldösen
modernste amerikanische Form.

Aparte Damen-Halbschuhe

„Pumps“

leicht — elegant — schick

in hellgelbem Boxcalfleder,
in braunem Chevreau in vielen Farbentönen,
in modelfarbigem Sammetleder und Leinen,
in schw. Chevr. und Lackleder.

Hervorragende Neuheiten aparter
Damen-Strümpfe und Herren-Socken
in vielen Farben und Dessins.

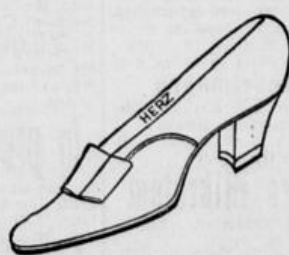
Allein-Verkauf
der berühmten
„Herz“-Stiefel.

Schuh-Haus A. M. Joseph

Remigiusstraße 7.

Spezial-Geschäft vornehmsten Stils.

Allein-Verkauf
der berühmten
„Herz“-Schuhe.



Plänkeleten auf der Balkanhalbinsel.

— Aus Berlin, 30. Mai, schreibt man uns: Während hinsichtlich des Verhältnisses der Türkei zu Montenegro anscheinend alles beim Alten bleiben und die Fortführung der türkischen Maßnahmen an der montenegrinischen Grenze wahrscheinlich keinerlei Veränderung erfahren wird, sind nun auf einmal wieder an der türkisch-bulgarischen Grenze die Plänkeleten losgegangen. Man macht unferer Zeit den Vorwurf, daß sie so ungeheuer nervös sei. Im allgemeinen ist das auch sicher der Fall. Um so wohlthuender muß es aber berühren, daß in der großen Politik vor allem in Europa gar nichts von Nervosität zu spüren ist; die nervöse Rolle kommt immer erst durch die nun einmal in allen modernen Staaten vorhandene chaotische Presse in die Vorkommnisse. Auf der Balkanhalbinsel pflegte früher ein besonders kritisches Terrain zu sein für sich bildende Verwicklungen; aber auch dort hat man sich die Nervosität abgewöhnt. So ruhig die türkische Regierung der doch in der Tat etwas aufregenden russischen Angewandtheit gegenüber blieb, so verhält sie sich auch in dem Falle der Schießereien an der bulgarischen Grenze. Und ihr gleich tut es die bulgarische Regierung. Beide haben gundacht an die Grenztruppen den gemeinsamen Befehl gelangen lassen, das Schießen nach der anderen Grenzseite zu unter allen Umständen zu unterlassen, und weiter sich dahin geeinigt, daß eine gemischte Kommission die Vorgänge genau untersuchen soll und daß das Ergebnis dieser Untersuchung erst als abhängig soll, welche Art von Benützung unter Umständen von dem einen Staat dem anderen zu leisten sein würde. Die bulgarische Regierung ist dabei in der moralisch ungünstigeren Lage, denn das steht schon fest, daß von seiten bulgarischer Grenztruppen ein türkischer Deutnant ganz aus der Nähe unter merkwürdigen Umständen erschossen worden ist. Nach allen Nachrichten aus der Türkei ist dort die Erregung reichlich stark, und besonders bringen die Zeitungen außerordentlich scharfe Artikel gegen Bulgarien. Die maßgebende Rolle aber spielt auch dort natürlich nicht die Presse, sondern die Regierung, welcher erst noch in den letzten Tagen seitens des Parlaments ein kräftiges Vertrauensvotum zuteil wurde. So kann man hoffen, daß auch der jüngste türkisch-bulgarische Zwischenfall ohne ernstere Folgen für den Frieden Europas verläuft.

Die ausschlaggebende Gleichgültigkeit der Schießereien an der türkisch-bulgarischen Grenze mit der Brüstung der Türkei durch die Veröffentlichung der russischen Note mit ihrem herabsetzenden Inhalt noch ehe sie offiziell in die Hände der türkischen Regierung gelangt war, hat begreiflicherweise Anlaß gegeben zu der Annahme, daß beide Vorkommnisse in einem ursächlichen Zusammenhang stehen müßten. Insbesondere lag es nahe, anzunehmen,

daß Russland seine Brüstung der Türkei noch durch das Anstiften von Verlegenheiten für die türkische Regierung in den Grenzgebieten habe verstärken wollen und daß ihm das leicht möglich gewesen sei dank seinem Einfluß in der bulgarischen Armee. In der weiteren Folge habe Russland vielleicht sogar beabsichtigt, auf der Balkanhalbinsel ernstere Konflikte herbeizuführen, um dabei im Trab zu fischen. Wenn es auch heute noch immer nicht feststeht, zu welchem Zweck eigentlich die Note dienen sollte — an die rein friedliche Absicht glaubt kein Mensch —, so hält man doch hier eine solche Absicht der russischen Regierung, wie sie eben angegeben ist, für ausgeschlossen. Auch die heute aus Petersburg berichtete Version, daß es sich bei der Note um eine persönliche Reiberei zwischen dem Abteilungschef im russischen Auswärtigen Amt, Nelidow, und dem russischen Votschafter in Sofia, hat doch wenig Wahrscheinlichkeit für sich, man spielt im Allgemeinen nicht mit dem europäischen Frieden, auch in Russland nicht, wegen persönlicher Reibereien, und der Minister, der solche Unternehmungen würde, dürfte wohl nicht lange im Besitz seines Portefeuilles bleiben. Jedenfalls würde aber in dem Falle einer persönlichen Reiberei auch die Annahme eines Zusammenhanges der Note mit den Vorfällen an der bulgarischen Grenze keinen Sinn haben.

Man nimmt denn auch hier an, daß die Grenzkonflikte nur einen ganz natürlichen Ursprung haben. Man muß die Eigenart des Landes berücksichtigen. Dort ist in der Bevölkerung das Schießen an sich gar nichts Seltenes; man greift schon bei geringfügigen Streitereien zur Schusswaffe. Bei einer solchen Bevölkerung, aus welcher natürlich auch das Soldatenmaterial entnommen, kann es weiter nicht verwundern, wenn bei einer leicht entzündenden Reiberei zwischen den Grenzposten auf beiden Seiten rasch zur bereitgehaltenen Schusswaffe gegriffen wird, umso mehr, als ja ohnehin zwischen den Türken und der Einwohnerzahl Bulgariens eine feindselige Spannung besteht. Da gehen denn die Plänkeleten sehr leicht los. Um etwas anderes wird es sich bei dem jüngsten Grenzkonflikt wahrscheinlich auch nicht handeln. Wenn aber die Sache so einfach liegt, so ist anzunehmen, daß die Untersuchungskommission sehr bald zu einem befriedigenden Ergebnis kommen und daran anschließend auch zwischen den beiderseitigen Regierungen eine friedliche Beilegung des Gegenstandes erfolgen wird.

Mehr Beachtung findet schon eine andere, über London aus Konstantinopel kommende Nachricht. Nach dieser sollen Montenegro und Bulgarien, gestützt auf Russland, an einen Zusammenschluß gegen die Türkei denken, falls diese den erstgenannten Staat mit Waffengewalt angreifen sollte. Denn die Nachricht zutrifft, finden bereits zwischen den Geschäftsträgern Bulgariens und Montenegros dementsprechende Verhandlungen statt.

Vielleicht würde auch Serbien noch mit herangezogen werden. Mit anderen Worten: es wird wieder einmal die schon so oft aufgetauchte Idee der Balkanallianz unter Führung Russlands als Trugbündnis gegen die Türkei an die Wand gemalt. Daß Russland wieder auf diese seine alte Lieblingsidee zurückkommen würde, das ist ja wohl anzunehmen; ob aber gerade der jetzige Zeitpunkt für solche Absichten günstig gewählt ist, um eventuell mit Gewaltmitteln für diese Idee auf der Balkanhalbinsel Propaganda zu machen, das darf angesichts der geringen militärischen und innerpolitischen Stärke Russlands bezweifelt werden.

Vom Tage.

„Europas Onkel“: also pflegte man den greisen Prinz Hans von Glücksburg zu nennen, der im hohen Alter von fast 86 Jahren, wie gemeldet, am Samstag aus dem Leben geschieden ist. Daß er diesen Namen mit gutem Rechte trug, beweist der Umstand, daß die Könige von Dänemark, Norwegen und Griechenland in ihm ihren Onkel, der von Russland und der König von England ihren Großvater verloren haben — nicht zu gedenken der zahllosen ferneren Verwandtschaftsgrade, die den Prinzen mit den großen Herrscherfamilien Europas verknüpfen. Auch der verstorbenen Königin Edward VII. zählte zu seinen Neffen, und einmal hieß ihn, wie uns aus Kopenhagen geschrieben wird, Prinz Hans bei einem Besuche in Kopenhagen willkommen, indem er ihn als „Europas ersten Gentleman“ begrüßte. Aber König Edward, der ein großer Bewunderer des ritterlichen alten Herrn war, antwortete liebenswürdig: „Nein, Onkel, Europas erster Gentleman bist Du. Der Deine Güte, der noch aus dem vornehmen Jahrhundert stammt.“ Das war eine gute Charakteristik, denn der greise Herr war wirklich durch und durch Gentleman und sein vornehm, aufrichtiges und liebenswürdiges Wesen erklärte auch die große Beliebtheit, deren er sich in Kopenhagen erfreute. Seine Jugend hat Deutschland angehört, da sein Vater, der Herzog Friedrich von Glücksburg, ihn in preussischen Seeresdienst schickte. In Berlin hat er sein Offiziersbeginnen gemacht, in Bonn studiert und bei einem Infanterie-Regimente in Magdeburg und später bei den Garderegimenten gedient. Erst als sein Bruder, Prinz Christian, zum Thronfolger von Dänemark aufstieg, siedelte er nach Kopenhagen über, und seit damals hat er sich ganz Dänemark angehört. In der Öffentlichkeit ist Prinz Hans nur selten hervorgetreten. In den freizeitlichen Tagen von 1864 verbrachte er seine ausgedehnten persönlichen Beziehungen zu europäischen Fürsten zugunsten der dänischen Interessen auszunutzen, aber an der unbeeinträchtigt und der Meisterschaft bismarckscher Politik scheiterten diese Bemühungen. Daß er aber diplomatische Begabung hatte, das beweist er, als er vom März bis November 1867 seinen Neffen Georg in der Regierung von Griechenland zu vertreten hatte; noch bis heute ist Prinz Hans' Regimentschaft in Griechenland in guter Erinnerung geblieben. Aber das Hauptgeschäft, auf dem Prinz Hans seine diplomatischen Fähigkeiten zu betätigen hatte, das war seine Familie. Da war er der geborene Vermittler, und ungezählte Zerwürfnisse hat er befriedet, Familienarrangements geordnet u. dgl. Als Esemann im Kopenhagener Lustspiel „Die liebe Familie“ geschrieben hat, soll Prinz

Hans, dem es an Humor nicht fehlte, gesagt haben: „Er hätte nur unsere kennen sollen!“ Prinz Hans war der Typus eines vornehmen alten Herrn: etwas steif, streng, korrekt, aber unanfechtbar vornehm. Er war General im dänischen Heere und Doktor der Philosophie, eine Ehre, die ihm die Universität Glasgow mit Rücksicht auf eine geschichtliche Abhandlung aus seiner Feder übertrug hatte. Ueberhaupt hatte er ein lebhaftes geschäftliches Interesse und beschäftigte sich viel mit Aktien und Memoiren. In den letzten Jahren hat er seine Lebenserinnerungen niedergeschrieben, in denen sicherlich reicher Stoff aus Gebieten aufbewahrt ist, die dem bürgerlichen Geschichtsschreiber sonst unzugänglich blieben.

Von Nah und Fern.

Neuenahr, 30. Mai. Der Gemeinderat hat beschlossen, gegen die Entscheidung des Kreisaußschusses über die Gültigkeitserklärung der im Dezember v. J. getätigten Wahl zum Gemeinderat Beschwerde beim Bezirksauschuss zu erheben.

Düsseldorf, 30. Mai. Der Volontär einer hiesigen Firma hob bei einer Rant 700 Mark ab und unter schlug das Geld. Mit zwei Helfern begab sich der junge Mann auf die Reise. Die Fahrt sollte nach Hamburg gehen, aber in Dortmund wurden die Hühner angehalten, als sie dort ein Lokal besuchten. Den größten Teil des Geldes fand man bei ihnen noch vor.

Wesel, 29. Mai. Einen Selbstmordversuch verübte ein als unsicherer Seereisepflichtiger eingestellter Soldat der 7. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 18, das im Barackenlager Friedrichsberg ausgedient hat. Der Soldat schoß sich mit einem Dienstmesser eine Platzpatrone in den Mund. Schwer verletzt wurde er ins Garnisonlazarett gebracht. — In der Nacht zum Samstag stahlen Diebe einem Offizier, der zu einer Nachtlagerung war, aus der Wohnung mehrere tausend Mark. Zwei der Tat dringend verdächtige Soldaten (Durschen) sind verhaftet worden.

Wie neu geboren!

Ich gebrauche seit ca. 8-10 Wochen Ihr Fabrikat Biofon bin bieder und kräftiger geworden, habe ein frisches und blühendes Aussehen, mein nervöses Leiden, Schwindelanfälle sind beinahe ganz verschwunden. In meiner Schrift werden Sie es sehen, daß das fröhliche Lächeln vollständig verschwunden, ich fühle mich mit einem Worte wie neu geboren. Ihr Fabrikat Biofon kann ich nur bestens empfehlen. Mannheim, 22. September. G. A. Keller, Kaufmann. Unterschrift beglaubigt: Grob, Rotariet I., Mannheim. Biofon ist das beste u. billigste Nahrungsmittel: erhältlich in Apotheken. Proben u. u. u. (ca. 100 Mark) 3. —. Verlangen Sie vom Biofonwerk, Frankfurt a. Main, Gratisprobe und Broschüre.

Bürgerstand der Stadt Bonn.

Born 29. Mai.

Standesamt I.

Geburten: Alfred Anton, Sohn von Karl Josef Fiebel, Schneider, und von Anna geb. Groch. — Michael, Sohn von Adolf Zrimborn, Maurer, und von Anna Maria geb. Weber.

Heiraten: Wilhelm Leifer, Kaufmann, mit Margareta Heitger, — Karl Reber, Wundarzt, mit Mathilde Wehmann.

Sterbefälle: Gertrud Fehder, alt 10 Jahre. — Katharina Gellheier, alt 6 Jahre. — Gertraud Maria Weiling geb. Müller, alt 36 Jahre. — Mathias Brings, Amalide, alt 65 Jahre.

Raucher

Du Monts Varinasblätter

ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak

rot Varinas 35 Pfg. schwarz Varinas 30 Pfg.

das Viertelpfundpaket

Eine Partie Bohnenstangen

äußerst billig, 100 Stück Mk. 4.90

Wilh. Streck, Bonn.

3000 Mk.

an 6% gegen prima Sicherheit (Hypothek) sofort gelohnt.

Off. u. R. 226. an die Exped.

Baugeld gelohnt

etwa 8000 Mk. nur vom Selbstgebet. Offerten unter B. S. 1911. an die Expedition.

5000 Mk.

an 2. Stelle hinter Baugeld innerhalb 60% der Tare auf ein modernes Etagenhaus von 6000 Mk. Zinszahlung gelohnt.

Off. u. R. 4. an die Exped.

6000 Mark

an gutes Objekt sofort gelohnt. Zinszahlung sofort gelohnt. Off. u. R. 17. an die Exped.

Für Kapitalisten

unterliegt Kapitalisten die Unterbringung von Kapital auf gute 1. Hypothek, nur 4 1/2% Zins, bei gleichzeitiger Übernahme der Ausbittungs-Garantie im Falle einer Substitution, so daß für jedes Risiko vollständig ausgeschlossen ist. Off. u. R. mit Angabe der Summe und des Zeitpunktes erb. unter „Garantie“ an die Exped.

20000 Mark

von pünktlichem Zinszahler an 2. Stelle gelohnt. Off. u. R. erb. unter B. D. 74. an die Exped.

4-5000 Mark

an 2. Stelle von pünktl. Zinszahler erb. Off. u. R. erb. unter B. D. 74. an die Exped.

200 Mk.

gegen gute Zinsen und monatl. Rückgabe gelohnt. Offerten unter B. D. 11. an die Expedition.

12000 Mark

an 1. Stelle gelohnt auf gelegentl. Bestimmung, an Wert 40.000 Mk. Off. u. R. erb. unter B. D. 3. an die Expedition.

Eduard Levy

Gegr. 1882. Fernspr. 875.

Martinsplatz 8.

Batist-Kleider und Blusen

jeder Art zu alten Preisen.

Elegante Faltenblusen 6.75 Mk. mit Stickerei

Elegant gesticktes Kleid 28 Mk. mit Klappspitze

Befestigung ohne Kaufzwang. Färbung ohne Berechnung.

„Rheinlust“ Beuel

Belüfter Jos. Coutellier.

Das für Dienstag angesagte Gr. Gartenkonzert findet heute Mittwoch abend statt.

Eintritt frei.

33. Stettiner Pferde-Lotterie

4304 Gewinne, 1. Gesamtwert Mk. 136000

darunter 7 Equipagen und 110 Pferde im Werte von Mark 114000

sow. 4200 Silbergewinne i. W. Mk. 22000

Stettiner Lose à 1. — Mk. 11 Lose 10 Mk. aus verschied. Tausend. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.

5 Stettiner Pferde-Lose und 10 Schleswig-Holsteinische Lose 10 Mark inkl. Porto u. Listen versendet, auch unt. Nachn.

General-Debit: Gust. Pfordte, Essen-Ruhr 174

Lose auch zu haben i. all. Lotteriegeschäft u. Loseverkaufsstellen.

2. Schleswig-Holsteinische Pferde-Lotterie

3261 Gewinne, 1. Gesamtwert Mk. 80000

darunter 4 Equipagen und 49 Pferde im Werte von Mark 63500

Hauptgew. i. eleg. Vierspänn. i. W. Mk. 22000

Schleswig-Holsteinische Lose à 0.50 Mk. 11 Lose 5 Mk. aus verschied. Tausend. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.

10 Mark inkl. Porto u. Listen versendet, auch unt. Nachn.

3. Stettiner Pferde-Lotterie

4304 Gewinne, 1. Gesamtwert Mk. 136000

darunter 7 Equipagen und 110 Pferde im Werte von Mark 114000

sow. 4200 Silbergewinne i. W. Mk. 22000

Stettiner Lose à 1. — Mk. 11 Lose 10 Mk. aus verschied. Tausend. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.

5 Stettiner Pferde-Lose und 10 Schleswig-Holsteinische Lose 10 Mark inkl. Porto u. Listen versendet, auch unt. Nachn.

4. Schleswig-Holsteinische Pferde-Lotterie

3261 Gewinne, 1. Gesamtwert Mk. 80000

darunter 4 Equipagen und 49 Pferde im Werte von Mark 63500

Hauptgew. i. eleg. Vierspänn. i. W. Mk. 22000

Schleswig-Holsteinische Lose à 0.50 Mk. 11 Lose 5 Mk. aus verschied. Tausend. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.

10 Mark inkl. Porto u. Listen versendet, auch unt. Nachn.

Kath. Fräulein

erfahren im ganzen Haushalten sowie im Kochen und Nähen. Sucht Stelle als Haushälterin bei einzeln. Herrn. Offerten u. D. D. 608. an die Expedition.

Besseres Mädchen

Sucht Stelle bei Kindern (nachmittags). Off. u. R. S. 789. Postlag. Kesslich bei Bonn.

Junges Mädchen

von 14-16 Jahren zu Kindern gesucht. Bonn, Endenicherstr. 300.

Suche Kunden

im Waschen und Putzen. Paterstraße 12. 2. Etage.

Zünftiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Kesselstraße 43.

Wäscheherin

für feine Damenwäsche sucht. Paterstraße 12. 2. Etage.

Properes Dienstmädchen

Sucht. Kesselstraße 24.

Gut lehrfräulein

zu sofort gelohnt; ein Jahr Gehalt, freie Wäsche, Taschengeld vom Hause befreit.

Hotel du Nord, Bonn.

Bess. Mädchen

in der Küche, Küche erlernen, Sucht Stelle zur Etage der Hausfrau. Dorotheenstr. 29.

Fräulein

Sucht Stelle auf ein Büro als Sekretärin. Off. u. R. S. 40. an die Exped.

Bügelmädchen

Sucht Stelle auf ein Büro als Sekretärin. Off. u. R. S. 40. an die Exped.

Buchhalterin

Sucht Stelle auf ein Büro als Sekretärin. Off. u. R. S. 40. an die Exped.

Statt besonderer Anzeige.



Heute mittag 1 Uhr entfiel sanft mein innigstgeliebter Gatte, unser treuliebender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Geheimer Sanitätsrat

Dr. med. Joh. Roesen

nach langem schweren Leiden, gekräftigt durch die Heilmittel der röm.-kath. Kirche, im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Agnese Roesen geb. Montag
Dr. med. Hans Roesen
Dr. med. Alexander Roesen
Friedrich Roesen
Gertrud Roesen geb. Winter
und 1 Enkel.

Bonn, Hamburg, Düsseldorf, Hardeggen (Hannover), den 30. Mai 1911.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 2. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause Meckenheimerstraße 41 nach dem Pöppelsdorfer Friedhof; die feierlichen Exequien in der Münsterkirche an demselben Tage, 9 Uhr vormittags.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Bruder Schwager und Onkel

Peter Josef Eich

Lagermeister

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbekramente im Alter von 41 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Rheindorf, Bergheim, Siegburg, Köln, den 29. Mai 1911.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 1. Juni, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Bornheimerstraße 74a aus statt. Das Traueramt wird am Freitag den 2. Juni, morgens 1/9 Uhr, in der Marienkirche gehalten.

Kräftige Frauen und Mädchen
finden
lohnende Arbeit. — Jahresstellung.
Wessell'sche Steingutfabrik
Pöppelsdorf.

Haarverfärbung

zum 1. Juli d. J. zu belegen. Das Einkommen der Stelle beträgt 1000 Mk.; für Reinigung und Bedienung der Räume werden jährlich 300 Mk. gezahlt. Außerdem wird freie Dienstwohnung und freier Brand gewährt. Bewerbungen sind an das „Oberbürgermeisteramt Bonn“ zu richten.

Bei 5 Pfd.

Bei 10 Pfd.

Bei 15 Pfd.

Bei 20 Pfd.

Bei 25 Pfd.

Bei 30 Pfd.

Bei 35 Pfd.

Bei 40 Pfd.

Bei 45 Pfd.

Bei 50 Pfd.

Bei 55 Pfd.

Bei 60 Pfd.

Bei 65 Pfd.

Bei 70 Pfd.

Bei 75 Pfd.

Bei 80 Pfd.

Bei 85 Pfd.

Bei 90 Pfd.

Bei 95 Pfd.

Bei 100 Pfd.

Bei 105 Pfd.

Bei 110 Pfd.

Bei 115 Pfd.

Bei 120 Pfd.

Bei 125 Pfd.

Bei 130 Pfd.

Diele Woche

will ich mein Lager in

Konserven

1. Bohnen 22 21 10

2. Erbsen 35 34 33

3. Junge 28 26 25

4. Junge 40 38 37

5. feinf. 90 85 83

6. Schnittb. 30 28 27

7. D. Bohn. 25 24 23

8. D. Bohn. 45 40 38

9. D. Bohn. 30 28 27

10. D. Bohn. 90 85 83

11. D. Bohn. 22 21 10

12. D. Bohn. 35 34 33

13. D. Bohn. 28 26 25

14. D. Bohn. 40 38 37

15. D. Bohn. 90 85 83

16. D. Bohn. 30 28 27

17. D. Bohn. 25 24 23

18. D. Bohn. 45 40 38

19. D. Bohn. 30 28 27

20. D. Bohn. 90 85 83

21. D. Bohn. 22 21 10

22. D. Bohn. 35 34 33

23. D. Bohn. 28 26 25

24. D. Bohn. 40 38 37

25. D. Bohn. 90 85 83

26. D. Bohn. 30 28 27

27. D. Bohn. 25 24 23

28. D. Bohn. 45 40 38

29. D. Bohn. 30 28 27

30. D. Bohn. 90 85 83

31. D. Bohn. 22 21 10

32. D. Bohn. 35 34 33

33. D. Bohn. 28 26 25

34. D. Bohn. 40 38 37

35. D. Bohn. 90 85 83

36. D. Bohn. 30 28 27

37. D. Bohn. 25 24 23

38. D. Bohn. 45 40 38

39. D. Bohn. 30 28 27

40. D. Bohn. 90 85 83

41. D. Bohn. 22 21 10

42. D. Bohn. 35 34 33

43. D. Bohn. 28 26 25

44. D. Bohn. 40 38 37

45. D. Bohn. 90 85 83

46. D. Bohn. 30 28 27

47. D. Bohn. 25 24 23

48. D. Bohn. 45 40 38

49. D. Bohn. 30 28 27

50. D. Bohn. 90 85 83

51. D. Bohn. 22 21 10

52. D. Bohn. 35 34 33

53. D. Bohn. 28 26 25

54. D. Bohn. 40 38 37

55. D. Bohn. 90 85 83

56. D. Bohn. 30 28 27

57. D. Bohn. 25 24 23

58. D. Bohn. 45 40 38

59. D. Bohn. 30 28 27

60. D. Bohn. 90 85 83

61. D. Bohn. 22 21 10

62. D. Bohn. 35 34 33

63. D. Bohn. 28 26 25

64. D. Bohn. 40 38 37

65. D. Bohn. 90 85 83

66. D. Bohn. 30 28 27

67. D. Bohn. 25 24 23

68. D. Bohn. 45 40 38

69. D. Bohn. 30 28 27

70. D. Bohn. 90 85 83

71. D. Bohn. 22 21 10

72. D. Bohn. 35 34 33

73. D. Bohn. 28 26 25

74. D. Bohn. 40 38 37

75. D. Bohn. 90 85 83

76. D. Bohn. 30 28 27

77. D. Bohn. 25 24 23

78. D. Bohn. 45 40 38

79. D. Bohn. 30 28 27

80. D. Bohn. 90 85 83

81. D. Bohn. 22 21 10

82. D. Bohn. 35 34 33

83. D. Bohn. 28 26 25

84. D. Bohn. 40 38 37

85. D. Bohn. 90 85 83

86. D. Bohn. 30 28 27

87. D. Bohn. 25 24 23

88. D. Bohn. 45 40 38

89. D. Bohn. 30 28 27

90. D. Bohn. 90 85 83

91. D. Bohn. 22 21 10

92. D. Bohn. 35 34 33

93. D. Bohn. 28 26 25

94. D. Bohn. 40 38 37

95. D. Bohn. 90 85 83

96. D. Bohn. 30 28 27

97. D. Bohn. 25 24 23

98. D. Bohn. 45 40 38

99. D. Bohn. 30 28 27

100. D. Bohn. 90 85 83

101. D. Bohn. 22 21 10

102. D. Bohn. 35 34 33

103. D. Bohn. 28 26 25

104. D. Bohn. 40 38 37

105. D. Bohn. 90 85 83

106. D. Bohn. 30 28 27

107. D. Bohn. 25 24 23

108. D. Bohn. 45 40 38

109. D. Bohn. 30 28 27

110. D. Bohn. 90 85 83

111. D. Bohn. 22 21 10

112. D. Bohn. 35 34 33

113. D. Bohn. 28 26 25

114. D. Bohn. 40 38 37

115. D. Bohn. 90 85 83

116. D. Bohn. 30 28 27

117. D. Bohn. 25 24 23

118. D. Bohn. 45 40 38

119. D. Bohn. 30 28 27

120. D. Bohn. 90 85 83

121. D. Bohn. 22 21 10

122. D. Bohn. 35 34 33

123. D. Bohn. 28 26 25

124. D. Bohn. 40 38 37

125. D. Bohn. 90 85 83

126. D. Bohn. 30 28 27

127. D. Bohn. 25 24 23

128. D. Bohn. 45 40 38

129. D. Bohn. 30 28 27

130. D. Bohn. 90 85 83

131. D. Bohn. 22 21 10

132. D. Bohn. 35 34 33

133. D. Bohn. 28 26 25

134. D. Bohn. 40 38 37

135. D. Bohn. 90 85 83

136. D. Bohn. 30 28 27

137. D. Bohn. 25 24 23

138. D. Bohn. 45 40 38

139. D. Bohn. 30 28 27

140. D. Bohn. 90 85 83

141. D. Bohn. 22 21 10

142. D. Bohn. 35 34 33

143. D. Bohn. 28 26 25

144. D. Bohn. 40 38 37

145. D. Bohn. 90 85 83

146. D. Bohn. 30 28 27

147. D. Bohn. 25 24 23

148. D. Bohn. 45 40 38

149. D. Bohn. 30 28 27

150. D. Bohn. 90 85 83

151. D. Bohn. 22 21 10

152. D. Bohn. 35 34 33

153. D. Bohn. 28 26 25

154. D. Bohn. 40 38 37

155. D. Bohn. 90 85 83

156. D. Bohn. 30 28 27

157. D. Bohn. 25 24 23

158. D. Bohn. 45 40 38

159. D. Bohn. 30 28 27

160. D. Bohn. 90 85 83

161. D. Bohn. 22 21 10

162. D. Bohn. 35 34 33

163. D. Bohn. 28 26 25

164. D. Bohn. 40 38 37

165. D. Bohn. 90 85 83

166. D. Bohn. 30 28 27

167. D. Bohn. 25 24 23

168. D. Bohn. 45 40 38

169. D. Bohn. 30 28 27

170. D. Bohn. 90 85 83

171. D. Bohn. 22 21 10

172. D. Bohn. 35 34 33

173. D. Bohn. 28 26 25

174. D. Bohn. 40 38 37

17

Von Nah und Fern.

* **Rhein, 20. Mai.** Im Anschluß an die Schilderung jenes Vorfalls im Vergnügungspark, bei dem an einer Luftschiffahrt die Maschine versagte und eine Anzahl Personen hilflos längere Zeit in luftiger Höhe ihrem Schicksal preisgegeben war, berichten Augenzeugen über einen andern Vorfall, der sich im sogenannten „berückten Hause“ zugefallen hat. Ein Augenzeuge schreibt darüber: „Auf der Plattform vor mir standen die Leute gedrängt, um in das Haus einzusteigen. Eben war ich im Begriffe, gleichfalls den Fuß hinein zu setzen, als sich der Haufen plötzlich unvorhergesehen in drehende Bewegung setzte, wahrscheinlich infolge Versagens einer Bremse oder Nichtabstellens der Mechanik. Ein mörderisches Geräusch erhob sich, Hälse, Haltrufe tönten aus dem Innern, angsterregte Gesichter schauten heraus — und ich, der ich bis dahin ahnungslos glaubte, das plötzliche Drehen sei in Ordnung gewesen, sah nun zu meinem Schrecken durch die Einseitigkeit, daß die eingestiegenen Personen alle hintereinander, auf- und übereinander kugelten, jeden Halt verloren hatten und einige sogar, die zuletzt eingestiegenen, mit Armen und Kopf noch außerhalb des Hauses waren und in Gefahr standen, geschreckt oder gequetscht wieder davonzutragen. Die Betroffenen scheinen mit zerrissenen Kleidern und eingedrückt Güten mit dem Schwere davon gekommen zu sein.“

* **Koblenz, 20. Mai.** Der Ehrenbürger der Stadt Koblenz, Geheimrat Kommerzienrat Julius Wegeler, hat aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Tages, an dem er mit seiner inzwischen verstorbenen Frau Gemahlin den Eheband schloß, zu Gunsten des Musik-Instituts eine Stiftung im Betrage von 100.000 Mk. errichtet, die den Namen „Emma Wegeler-Deinhard-Stiftung“ führen soll. Die Hälfte der Zinsen dieser Stiftung soll zur

Aufführung großer Chor- und Orchesterwerke, insbesondere zur Veranstaltung von Musikfesten angewandt und verwendet werden. Die Bestimmung über die Verwendung der anderen Hälfte hat sich der Stifter noch vorbehalten.

* **Trier, 20. Mai.** Die Verteidiger des zum Tode verurteilten Rennfahrers Breuer haben, angeblich mit neuem Beweismaterial, beim hiesigen Landgericht das Wiederaufnahmeverfahren beantragt.

* **Bingen, 20. Mai.** Der Güterverkehr im hiesigen Hafen stieg im abgelaufenen Jahre um 127.440 Zentner auf 4.807.640 Zentner.

* **Sohlentimburg, 20. Mai.** Vergangene Nacht wurde zwischen hier und Letmathe ein Metzgermeister von hier von einem Personenzug überfahren und getötet.

* **Wiesbaden, 20. Mai.** Die hier im Paulinenschloß veranstaltete Ausstellung der in Düsseldorf ausgewählten 86 Entwürfe zum Vismarck-Nationaldenkmal wurde am Samstag durch die Vertreter der hiesigen und auswärtigen Presse einer Vorbesichtigung unterzogen. Die Führung hatte der Vertreter des Kunstauschusses, Geheimrat Prof. Schmidt-Raden, übernommen. Hier, wo nur ein Viertel der gesamten Entwürfe vorgelegt wird, fällt deutlich ins Auge, mit welcher Gründlichkeit das zur Ausarbeitung gelangte Thema behandelt worden ist. Entgegen den bisherigen Behauptungen gab Prof. Schmidt bekannt, daß die endgültige Entscheidung darüber, was in dem Wettbewerb weiter zu geschehen hat, welcher Entwurf auszuführen wird oder ob ein neuer Wettbewerb veranstaltet werden soll, fallen in der Sitzung sämtlicher Ausschüsse am 24. Juni fallen wird. Die Ausstellung selbst wird am 31. Mai eröffnet.

* **Dresden, 20. Mai.** Vor dem Dresdener Landgericht hatte sich am Samstag Professor Dr. Gundhausen von der technischen Hochschule und der Monteur Wojak

wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Gegenstand der Anklage bildete das schwere Unglück in der Maschinen-Ausstellung der technischen Hochschule im Herbst vorigen Jahres, bei dem zwei Schüler von einer Welle erschlagen und getötet wurden. Das Urteil lautete für beide Angeklagte auf Freisprechung, da ihnen eine Schuld nicht beigemessen sei.

* **Berlin, 20. Mai.** Hinter den Kulissen eines Erfinders entdeckte die Kriminalpolizei einen Händler, der ein umfassendes Geschäft mit gestohlenen Fahrrädern betrieb. Der Sohn einer Familie B. war als Ingenieur bei einer hiesigen Großfirma beschäftigt, gab aber diese Stellung auf, um sich, wie er sagte, mehr der Erfindertätigkeit widmen zu können. Als bald richtete er auch hinter dem Laden seiner Eltern eine Werkstatt ein, in der es bald sehr lebhaft zuging. Als die Kriminalpolizei Umschau hielt und eine Untersuchung der Werkstatt vornahm, ergab es sich, daß B. lauter gestohlene Räder umarbeitete, so daß sie nicht wieder zu erkennen waren, und dann verkaufte. Von zwölf Rädern, die noch in der Werkstatt standen, wurden neun sofort als gestohlen festgestellt. Dem Erfinder wurde weiterhin nachgewiesen, daß er in sechs Wochen etwa 100 Fahrräder umgearbeitet und verkauft hatte.

* **New-York, 27. Mai.** Die „Sensation“, der in den letzten Tagen die New-Yorker Presse ihre Spalten widmete, war der unter merkwürdigen Umständen erfolgte Tod des berühmten Einbrechers George Zanne. Vor kurzem war er aus dem Zuchthaus entlassen, als er sich jetzt wieder zu einem besonders verzogenen Unternehmen ansetzte. Er versuchte, vom Dach aus in das Haus des reichen Teppichimporteurs Elias Surut einzudringen, indem er ein Tau um den Schornstein band und sich durch das Dachfenster hinablassen wollte. Gerade als er sich durch das Fenster

zwängte, fiel der schwere Rahmen herab und traf ihn am Rücken, so daß er wie in den Bahnen einer Rauschfalle erstickt wurde; der Kopf sah draußen auf dem Dach, und der leblose Körper baumelte im Innern. Als der Besitzer morgens in sein Haus kam, wurde er bei dem Anblick ohnmächtig. In den Taschen des Einbrechers fand man dann einen geladenen Revolver und die verschiedensten Diebeswerkzeuge. Merkwürdig ist nun, daß die New-Yorker von diesem schrecklichen Tod des Einbrechers mit einer gewissen Genugtuung sprechen. Die Zahl der Einbrüche hat in den letzten Jahren in New-York überhand genommen; es sind ganze Stadtteile, in denen in den letzten Jahren kaum ein Haus verschont geblieben ist und in denen heute jeder Bewohner mit einem geladenen Revolver zu Bett geht, weil er stets den Besuch der ungeladenen Gäste zu fürchten hat.



Tausendfach bewährte
Nahrung bei:
**Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.**

Kurz und klein geht gar bald die verschiedensten scharfen Wundschmerzen und Juckreizmittel behandelt wird. Fürs Auge mag sie zwar zunächst blendend erscheinen, dann aber — als wie bald, schmerzhaft Schönheit und Gestalt! Dagegen bleibt bekanntlich die Wunde recht frisch, dauerhaft und wohl erhalten nach abgewasener solider Wundbehandlung mit Kufeke.

Bims die Händ' mit Abrador.

Geschw. Meijer.
6 Bonngasse 6

Fernruf 1805

am Markt

empfehlen eine besondere Auswahl
eleganten Modell-Kopien

Damen- u. Kinder-Hüte

in schöner und billiger Ausführung.

Gratis **Ausschneiden!** **Gratis**
Gültig für 10 Bons.

erhält jeder bei Einsendung von 75 Prämienscheinen

Liebigs Puddingpulver
Liebigs Backpulver, Liebigs Roter Grütze etc.

einen echt silbernen Teelöffel 800 gestempelt.

Jeder Sammler darf einmal dieses Inserat mit-
senden, welches für 10 Prämienscheine gerechnet
wird. Für 50 Prämienscheine gibt es eine
moderne Brosche, oder eine Krawatten-
nadel, oder Manschettenknöpfe.

Liebigs Back- und Puddingpulver
sind die ältesten Fabrikate
Deutschlands und von un-
übertroffener Qualität.



Man verlange nur
die echten Liebigs Fabrikate,
welche in allen besseren Kolonial-
waren- u. Drogen-Geschäften zu haben sind



Morgen
Donners-
tag
d. 1. Juni
abends
9 Uhr.
Monats-
Versamm-
lung
im Ver-
einshaus
Hänschen.

Beuel.
Kolonialwaren-, Obst- und Südfrüchte-Geschäft.
Größtes Spezial-Südfrüchtegeschäft am Plage
von L. Andree

Kirchstrasse, Ecke Marienstr., Nähe d. St. Joseph-Krankenb.
Empfehle:
1a Bananen, Apfelsinen, Citronen, neue Kartoffeln,
Gurken, Salat, sowie frische frz. Erbsen in der
Schote, hiesige Erdbeeren und Kirschen
täglich frisch zu bekauften billigen Preisen.
Aufträge für Erdbeeren-Lieferung kann ich nur bis Freitag an-
nehmen, an beiden Tagen frische Sendung.

2 Halbmanjarden
L. v. Dorotheenstr. 26, rechts.

Kath. Mädchen, 35 Jahre, mit
etwas Vermögen, sucht die Be-
kanntschaft eines soliden Mannes
zwecks späterer

Heirat.
Off. u. M. 3. 100. an Exp.

Heirat.

Kath. Fräulein vom Lande,
33 Jahre alt, 4000 Mk. Vermö-
gen, wünscht sich zu verheiraten.
Off. u. M. 3. 469. an d. Exp.

Samstag abends 9 Uhr v.
Erdbeeren nach Weidorf
Stufe verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben
Weidorf 12.

Großer Pfingst-Verkauf!

Besonders billige Preise.

In dieser Woche bringen wir große Posten

Leibwäsche

in bekannt bester Verarbeitung zum Verkauf.

Damenhemden Achselstulps mit Feslon . . . 2⁵⁰ 1⁹⁵ 1⁶⁵ 1³⁵

„ „ Wiener Form mit Feslon . . . 3⁷⁵ 2⁹⁵ 2⁶⁵ 2²⁵

„ „ Vorderstulps mit Spitze und Feslon . . . 2³⁵ 1⁸⁵ 1⁵⁵

Beinkleider Knie- und Pumpfason mit Feslon . . . 2²⁵ 1⁸⁵ 1³⁵

Nachtjacken Diqué und Croisé mit Feslon . . . 3²⁵ bis 1¹⁰

Nachthemden Viereck-Ausschnitt, Umlege-kragen mit Feslon . . . 7⁷⁵ bis 2⁹⁵

Anstandsröcke weiß und bunt mit Languette und Feslon . . . 4⁷⁵ bis 1¹⁰

Festonröcke mit eleganten Stickereien . . . 14⁵⁰ bis 3⁵⁰

Weisse Batistblusen

Russenkittel

Untertaillen

mit breiten Stickereien

St. 1.85 1.45 1.25 95

75

Damen-Strümpfe

Herren-Socken

Kinder-Strümpfe und Söckchen enorm billig.

Kinderschürzen

Kindewäsche

für Mädchen und Knaben in allen Größen.

Spezialhaus Gladbacher Fabrikate

Geschw. Menken

Sternstraße 35

Bonn

Sternstraße 35

Telefon 2340.

Mitglied des Rabattparvereins Bonn.

Verlangen Sie Rabattmarken.

1. Etage

3 Zimmer fl. Küche an ruhige Einwohner zu vermieten. Marzstraße 6.

Brühlerstraße Nr. 4.

Parterre 1. u. 2. Etage, je 3 Zimmer, Küche u. große Diele

ist zu vermieten. Geldbeim Eigentümer, Goebenstraße 15.

Schönes Haus

zu kaufen gesucht. Kauf. Off. mit Preis u. D. 12. an Exp.

Ein kleines

Einfamilienhaus

mit Garten in der Umgegend von Bonn zu kaufen gesucht.

Gest. Off. mit Preisangabe u. D. R. 1000. an die Exp.

Zwei schöne

unmöblierte Zimmer

zu vermieten, evtl. mit Frühstück und Bedienung.

Näh. Königsstr. 11.

In best. Wohnort, Wobesberg, Bahnhofstr. 22, ist per 1. Juli ein f.

Vadenlokal

mit Zentralheiz., evtl. mit Wohn-ung zu verm. Offert. unter B. 783. hauptbottlagend Köln.

Möbliertes Zimmer

billig zu vermieten, an Kaufm. oder besseren Handwerker.

Kreuzstr. 9, 2. Etage.

Wehlem a. Rhein.

Mod. Einfamilien-Landhaus, 6 Zim., Küche, 2 Veranden, Bor-n-Unterarten, gem. Gartengestaltung, Preis 11500 Mk. sofort zu verkaufen od. zu vermieten. Näb. Wehlem, Weidenheimerstr. 34.

Konzert-Etablissement

Germania-Halle

Bonn

Friedrichstraße 2.

Täglich abends 8 Uhr:

Humoristisches

Bier-Konzert.

Eintritt frei.

Ab 1. Juni 1911:

Neue

Kapelle.



Seute abend

Probe.

Stunden-Hor:

Meitler von Blöde.

Unkel am Rh.

Hotel Stuch kein Weinzwang.

2. Freitagstag:

Tanzvergnügen.

Gewissenh. Nachhilfe

in allen Realakadem der unteren Klassen bbb. Verbrant. wird ert. Off. u. D. R. 50. an die Exp.



Große Sortimente
eleganter Blusen

riesig billig!

Preise: 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ bis 40⁰⁰

Besonders preiswerte **Jabots — Kragen — Handschuhe.**

M. Spanier

Markt 13.

Markt 13.

Tietz

3 preiswerte Stiefel

für den

Pfingst-Bedarf!

**Mädchen-
Schnürstiefel**

Braun echt
Chevreaux
mit Derbyschnitt
Größe 27—35
Paar

5.90

**Damen-
Schnürstiefel**

Braun echt
Chevreaux
amerik. Absätze
eleg. Sonntagsstiefel
alle Größen, Paar

7.50

**Herren-
Schnürstiefel**

Spezial-
Chevreaux
mit Derby u. Lackkappe
eleg. Straßenstiefel
Paar

7.75



Drahtgeflechte

Einfriedigungs-Draht
Stachelzaun-Draht

zu billigsten Fabrikpreisen.

Th. J. B. Jansen

Wenzelgasse 47.

J. G. Vossler Bonn,
Dreieck 7.

Größtes Spezialgeschäft

für feine und gute

Stahlwaren

empfiehlt:

Taschenmesser
in grösster Auswahl und
jeder Preislage.

Scheren

für alle Zwecke.

Scheren-Etuis

Rasier-Messer

komplette

Rasier-Garnituren

Rasier-Apparate

Ess-Bestecke

Dessert-Bestecke

Obst-Bestecke

Konfekt-Bestecke

Tranchier-Bestecke

Geflügel-Scheren

Schleifereien und Reparaturen

werden unter Garantie prompt ausgeführt.

Allright
die Marke des Sieges!

Die weltbekannten Fahrräder
und Motorräder sind unerreicht in Schnelligkeit
Stabilität und Eleganz.

Köln-Lindenthaler Metallwerke Aktien-
Gesellschaft **Köln-Lindenthal.**

Man verlange reich illust. Katalog gratis von unseren
Vertretern: **Jos. Bachem, Bonn.** **Pet. Clausen,**
Oberwinter bei Ahrweiler. **Joh. Henn, Bornheim**
(Rhld.) **Aug. Krüger, Remagen.** **Th. Pütz, Oberlar,**
Troisdorf. **J. Rauh, Bonn-West.**
Filiale: **Godesberg, Bonnerstrasse 13.**

● **Frau Pohl** ●
Engelstalerstrasse 4, zaht gute
Breite für getrag. Kleider, Schuhe,
Bälche etc. Komme auswärts.

● **Schuhwaren-** ●
Filialen nicht bei genügt. Sicher-
heit überall ein
Phil. Bohne, Köln.

Am Donnerstag, Freitag, Samstag
1. Juni, 2. Juni, 3. Juni

werden sämtliche noch vorrätige

echte Panama-Hüte

zu Einheitspreisen von

Mark 9.75 und Mark 16.75

Wert bedeutend höher,
abgegeben.

Münsterplatz
22.

London House

Telefon
2144.

WURTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK
GEISLINGEN-ST.



Versilberte und vergoldete
Gebrauchs- und Luxusartikel

Preislisten durch sämtliche
Verkaufsstellen kostenlos



● **Kaufe** ●

an höchsten Preisen Herren- u.
Damenkleider, Schuhe, Möbel
und Speisegeräte.

● **Kaufe** ●

geirr. Herren- u. Damenschachen.
Schuhe, Bälche, Möbel, Ball-
kleider, Kinderkleider u. bezahlte
hohe Preise. Frau Bading,
Engelstalerstr. 24. Karte genügt.

● **Kaufe** ●

geirr. Herren- u. Damenschachen.
Schuhe, Bälche, Möbel, Ball-
kleider, Kinderkleider u. bezahlte
hohe Preise. Frau Klein,
Kommandantenstr. 19. Karte genügt.

Spezial-Angebot

für Pfingsten.

*Spitzenkragen, Kinderkragen, Hand-
schuhe, Gürtel, Schleifen, Lavallie-
res, Bänder, Rock-Volants*

bekannt billig.

Seidenhaus

Jos. Steinhardt

Dreieck 16.

Fernsprecher 1429.

Kredit

an Alle!

1 Zimmer 65, Anz. 6 M.
1 Zimmer 90, Anz. 9 M.
2 Zimmer 160, Anz. 16 M.
3 Zimmer 260, Anz. 25 M.
4 Zimmer 420, Anz. 40 M.

Einzel-Möbel

Anzahlung von 3 M. an.

Herren- u. Burschen-Anzüge

Serie I Preis 16 M., Anz. 4 M.
Serie II Preis 24 M., Anz. 7 M.
Serie III Preis 32 M., Anz. 9 M.
Serie IV Preis 42 M., Anz. 10 M.

Damen-Konfektion Anz. v. 3 M. an.

Central-Kredit-Haus

Markt 29, 1. Etg.

Kücheneinrichtung

neu, äußerst billig zu verkaufen,
6 Konviktsstrasse 6, Privathaus.

Damenrad

"Columbia", fettend, mit Freilauf,
bill. zu verkaufen. Sandkaule 17.



Radfahrer

finden größte Auswahl besserer

Fahrräder

Dürkopp

SWIFT

und andere zu reellen bescheidenen Preisen
in der Fabrikniederlage

Wilh. Broich Gustav Helmke
Nachfolger

32 Münsterstrasse 32.

Bei Partiekäufen hoher Rabatt. Teilzahlung gestattet.
Gebrauchte Räder nehme in Zahlung.

PERSER

**Muscabad- u. Afgan-
Teppiche.**

Vornehmster Speise-
Herren- und Wohn-
zimmer-Belag,
ausserordentlich
dauerhaft,
sowie sonstige

Orientteppiche

in
grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

A. Gottwald

Teppichhaus

Am Hof 5.

Guterhaltener
Küchenschrank und
Weltkuchenuhr
billig zu verkaufen. Albedorfer-
strasse 31.

nehmen mußte. Der junge Mann hatte sich bedrohen vor dem Schöffengericht zu verantworten und behauptete, er habe die Kometen nicht gesehen, sondern nur einen Postnachschiffer machen wollen. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 15 Mark.

Der Verein Sanitätsrat Dr. Johannes Koenig ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Er entstammte einer alten Bonner Familie, sein Vater war Arzt im Geistesleben. Den Feldzug 1870 machte er als Arzt mit, später diente er mehrere Jahre im hiesigen Kaiser-Regiment als Assistenzarzt. In dieser Eigenschaft wurde er auch mit dem hiesigen Kaiser während dessen Bonner Studienzeit bekannt und trat in nähere Beziehungen zum Kaiser. Er war der Hausarzt vieler Bonner Familien.

Der Verein Rheinpreussischer Antiquarier hat am Sonntag in hergebrachter Weise sein 31. Stiftungsfest auf dem Petersberg gefeiert.

Die Feuerwehre wurde gestern Abend wiederholt zur Hilfeleistung herangezogen. Um 8 Uhr löschten die Wehrleute in der Maarergasse einen Kaminbrand, eine halbe Stunde später wurde der Kaminbrand in der Maarergasse gelöscht, um 11 Uhr fiel auf der Rheinbrücke ein Mann bewusstlos zur Erde; er wurde von Sanitätsmannschaften zur Klinik gebracht.

Die Gleisverlegung auf dem Friedrichsplatz konnte in der vergangenen Nacht glänzend zu Ende geführt werden. Nachdem für die Vorarbeiten noch der gestrige Tag in Anspruch genommen werden mußte, konnte man am Abend gegen 9 Uhr mit dem Durchfahren der beiden Gleise auf der Strecke nach Grau-Rheindorf beginnen. Der Betrieb wurde so lange als möglich einseitig aufrechterhalten, jedoch nennenswerte Störungen nicht eintreten. Gegen Mitternacht wurde die Ausweichstellung der Gleise vorgenommen, die sich ohne Schwierigkeiten vollzog, jedoch heute morgen der Bahnbetrieb wieder ungestört durchgeführt werden kann.

Durch Einberufen von Reserve-Mannschaften werden beim 8. Armeekorps Maschinengewehr-Kompagnien auf 28 Tage gebildet am 7. Juni und 8. Juni beim Infanterie-Regiment 68 in Essenborn und Koblenz, am 30. Juni und 2. August beim Infanterie-Regiment 69, am 21. Juni und 22. Juni beim Infanterie-Regiment 70, am 7. Juni und 20. August beim Infanterie-Regiment 161 in Trier und Essenborn. Vom 18. August werden auf 14 Tage acht Landwehrkompanien von je 150 Mann auf dem Truppenübungsplatz Essenborn gebildet. Die Landwehrleute sollen besonders im geschichtsmäßigen Schießen und Marschieren üben.

Letzte Post.

Breslau, 30. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute früh im Automobil von Oels nach Breslau gefahren. Der Kronprinz geleitete die Kronprinzessin zum Breslauer Hauptbahnhof, von wo die Kronprinzessin um 9 Uhr 12 Minuten mit dem Kronprinzenzuge nach Berlin abreiste. Der Kronprinz beschloß, die Reise nach Berlin im Automobil auszuführen.

Karlsruhe, 30. Mai. Die verlaute, wird der deutsche Kronprinz der am 16. Juni stattfindenden Enthüllungsfest für das kaiserliche Bronce-Standbild betreiben.

Potsdam, 30. Mai. Prinz Joachim hatte auch im Laufe des Tages über heftige Schmerzen im Knie zu klagen. Am Nachmittag besuchte ihn der Kaiser; auch die Kaiserin verweilte längere Zeit am Krankenlager.

Wien, 29. Mai. Aus Gdöll wird gemeldet: Das Befinden des Kaisers war heute ganz vorzüglich. Alle Anzeichen deuten auf eine anhaltende Besserung des Marasms, und die Kaiserin ist fast ganz genesen. Die Stimmung klingt viel freier und nicht mehr umflort; mit der besseren Bitterung ist auch die Stimmung des Kaisers glänzender geworden. Der Kaiser hat stark nachgelassen, die Nachtruhe ist wieder ungestört.

Brüssel, 31. Mai. Die Königin wird morgen Donnerstag zum ersten Mal nach ihrer Rückkehr aus dem Süden in Begleitung des Königs im offenen Wagen eine Autofahrt unternehmen.

Wien, 30. Mai. Zum 100jährigen Geburtstag der Kaiserin Augusta am 30. September hat der Kaiserliche Hof in Wien eine große Feierlichkeit veranstaltet. In der Hofkapelle wurde ein Festgottesdienst abgehalten, bei dem die Kaiserin Augusta, die Kaiserin Elisabeth und die Kaiserin Sophie anwesend waren. Die Kaiserin Augusta wurde von der Kaiserin Elisabeth und der Kaiserin Sophie begleitet.

London, 30. Mai. Der König hat dem parlamentarischen Ausschuss der Arbeiterpartei mitteilen lassen, daß er die Anwesenheit zweier Mitglieder der Arbeiterorganisationen bei der Krönung in der Westminster Abbey ablehne. Es ist dies das erste Mal, daß eine derartige Einladung an die als Trade-Union bekannte Arbeiterorganisationen ergeht.

Berlin, 30. Mai. Als der Reichskanzler sich gestern von seiner Wohnung in den Reichstag begeben wollte, scheuten plötzlich die Pferde seines Wagens und stürzten gegen die Vorhalle. Der Reichskanzler konnte mit seinem Begleiter den Wagen verlassen und blieb unverletzt.

Berlin, 30. Mai. Beim Ueberfahren des Bahndammes in der Leipzigerstraße wurde der frühere Staatsminister Graf v. Zedlitz und Trübschlag gestern nachmittag von einem Motorwagen der Straßenbahn zu Boden gerissen, so daß er unter den Schuttramen geriet. Er erlitt eine leichte Quetschung an der linken Hand und konnte sich allein zu seiner Wohnung begeben.

Charlottenburg, 30. Mai. Die Stadtverordneten beschloßen die Errichtung eines städtischen Overnhauses.

Stolp, P., 30. Mai. In einer Prozeß-Verhandlung gegen einen Gerichtsdiener wurde in der heutigen Sitzung des Solpser Landgerichts mitgeteilt, daß das Urteil gegen den Angeklagten ausgeführt werden müsse, weil der frühere Amtsanwalt und jetzige Majoratsbesitzer van Gaidy den Angeklagten zu einer Unregelmäßigkeit verleitet habe. Außerdem habe sich der frühere Anwalt noch andere Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen. Er habe in Halle seine Eidespflicht verletzt. Aus diesem Grunde sei gegen den Gaidy ein Verfahren eingeleitet worden.

Glücksburg 30. Mai. Unter schweren Vergiftungserscheinungen sind in Groß-Soligfeld im Kreise Herschburg sämtliche 8 Familienmitglieder des Landwirts Jessen erkrankt. Als Ursache der Vergiftung wurde ein verletzter Brunnen festgestellt. Nach weiteren Meldungen sind zwei Kinder der Familie im Alter von 6 und 8 Jahren gestorben. Der Zustand der übrigen Erkrankten ist sehr ernst.

Marburg, 29. Mai. Die Inhaber der Getreidefirma M. A. Strauß, Adolf und Herman Strauß, wurden wegen betrügerischen Bankrotts, Wechselstillsatzes und Betrugs zu drei Jahren und drei Monaten, begg. zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Agram, 30. Mai. Der Hauptverteidiger im Agramer Schöffengericht, Prozeß, Advokat Hinkovic, wurde wegen Verleitung der Gerichtspräsidenten Hinkovic und Kofic, sowie wegen Aufreizung gegen den Agramer Gerichtshof zu 6 Monaten schweren Kerker und Zahlung der Gerichtskosten verurteilt. Hinkovic hat gegen dieses Urteil bereits Berufung eingelegt.

Brüssel, 30. Mai. Die „Agence d'Extreme Orient“ meldet aus Peking: Jetzt erst erfährt man, daß sich während der Besatzung in Peking ein französischer Arzt, der an dem Kongreß teilnahm, wurde plötzlich wahnsinnig und nahm Gift. Der Vorfall wurde bis jetzt streng geheim gehalten.

Brüssel, 30. Mai. Zu Garmignies schlug der Blitz heute nachmittag in die Kirche, in mehrere Häuser und in eine Hütte ein, in der 14 Arbeiter Schatz gefunden hatten. Sämtliche Arbeiter wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Montpellier, 30. Mai. In dem Hause eines Steinbruchmeisters in Lunel explodierte der im Keller aufbewahrte Pulvervorrat. Zwei Personen wurden getötet; das Haus wurde vollständig zerstört.

Vorbourg, 30. Mai. Ein Waldräuber aus dem Schloßhof Vergnaud wurde während eines Jagd-Exkursions, der ihm eine Verurteilung gemacht hatte, durch drei Wehrleute lebensgefährlich verletzt. Der Täter konnte erst nach heftigem Widerstand festgenommen werden.

London, 30. Mai. In Kanada im kanadischen Ontario, wo 30.000 Deutsch-Canadier leben, wurde in Anwesenheit des Statthalters von Kanada, Lord Gren, eine Statue der Königin Victoria enthüllt. In den dabei gehaltenen Ansprachen wurde vielfach auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland hingewiesen.

Petersburg, 30. Mai. Das Senatsgericht in Moskau hat den General Reinhold und seinen Gehilfen Korotki zu je einem Jahre Korrektsionsgefängnis und Verlust aller Vorrechte verurteilt, jedoch beschloßen, beim Jaren ein Vermögensgutachten einzurichten.

Petersburg, 30. Mai. Auf Veranlassung des revolutionären Senats wurden auf gestern hier in den Fabriken und bei den Lieferanten, die beim Bau der russischen Bahn beteiligt waren, eine Hausdurchsuchung statt. Darunter befand sich auch die Zweigniederlassung der Firma Siemens u. Halske. Die drei Direktoren der Niederlassung mußten der Hausdurchsuchung weichen. Bei einigen anderen Werken wurden Bücher und Geschäftsbriefe beschlagnahmt.

Indianapolis, 30. Mai. Bei einer Automobil-Wettfahrt über 500 Meilen wurde ein Wagen des Chauffeurs lebensgefährlich verletzt.

Große Jubelfahrt der Deutschen Amerikas.

Berlin, 30. Mai. Aus Anlaß des 100. Jahrestages der Völkerversammlung in Leipzig, an dem die Enthüllung des großen Nationaldenkmals stattfinden soll, wird für das Jahr 1913 von den Deutschen Amerikas eine große Jubelfahrt nach dem Deutschen Reich vorbereitet. Der Zentralverband deutscher Arbeitervereine in Nordamerika hat bereits seine Teilnahme beschlossen, ebenso steht eine sehr starke Beteiligung aus den Kreisen der deutschen Turn- und Sportvereine und der Landmannschaftlichen Vereine in sicherer Aussicht. Jetzt läßt sich überlegen, daß diese Jubelfahrt eine kaum jemals erreichte Zahl von Teilnehmern aufweisen wird. In nächster Zeit wird sich bereits ein Ausbruch nach dem Deutschen Reich ergeben, um hier die einzelnen Maßnahmen zu treffen.

Zur Entführung des Professors Richter.

Jena, 30. Mai. Der von griechischen Räubern gefangen gehaltene Richter hat dem deutschen Konsulat in Konstantinopel mitgeteilt, daß er sich wohl befindet. In einem weiteren Schreiben, dessen Inhalt der Zeitungs-Gesellschaft von Saloniki telegraphisch übermittelt wurde, bittet er den Konsul, für die Herbeiführung von Lösegeld zu sorgen. Die Zeitungs-Gesellschaft hat dem Konsul sofort telegraphisch gemeldet, daß sie zu materiellen Opfern jeder Art bereit sei und ihn bitte, alles Erdenkliche zur Rettung des Gefangenen auszubieten und vorläufigen Bericht über das Befinden Richters zu senden. Eine Antwort auf dieses Telegramm steht noch aus.

Unwetter.

Stuttgart, 30. Mai. Ein schweres Unwetter, verbunden mit einem Regenbruch und Hagelschlag, richtete in der Umgegend großen Schaden an. In Grünsfeld wurde eine Mühle umgerissen. Der Besitzer und drei andere Personen ertranken. Nach Grünsfeld gingen zwei Hilfskompanien ab. In Paimar (Baden) wurden sechs Häuser von der Flut hinweggerissen, wobei zwölf Personen, darunter eine ganze Familie, ertranken.

Mannheim, 30. Mai. Gestern nachmittag ging über die Gegend von Grünsfeld und das Tauber-Regelbühl ein Gewitter mit furchtbarem Hagelschlag nieder. Es hagelte 3 bis 4 Stunden. Die Obstbäume sind entlaubt, die Feldfrüchte vollständig vernichtet. Viel Geflügel wurde erschlagen. Hunderte von Singvögeln liegen in den Gärten und auf den Feldern. Ein wolkenbruchartiger Regen schwemmte die Erde weg und drückte die Keller aus. Durch den Sturm wurden viele Dächer aufgedeckt und viele Fensterheben zertrümmert. 10 bis 20 Zentimeter hoch lagen Eiskügel in der Gegend von Taubertoren und bewanderten die Gegend in eine Winterlandschaft. Eine Frau, die von Hagelkörnern am Kopf getroffen wurde, erlitt eine Gehirnverletzung.

Mannheim, 30. Mai. Aus den bisher vorliegenden Meldungen ist ersichtlich, daß das gestrige Unwetter besonders die Gegend von Grünsfeld und das Tauber-Regelbühl schwer heimgesucht hat. In Grünsfeld sind bei Hochwasser vier Personen ertrunken. Die Ernte ist vollständig vernichtet. Viel Vieh ist in den Fluten umgekommen. Der Nachschneidung Würzburg-Mannheim wurde wegen Gefahr eines Dammbruchs auf dem Bahnhof Grünsfeld angehalten; der Eisenbahnverkehr an dieser Stelle wird durch Luftseile aufrecht erhalten.

Würzburg, 30. Mai. Nach hierher gelangten Nachrichten aus Grünsfeld sind bei der Ueberflutung 25 Personen ums Leben gekommen.

Panik bei einem Schulausflug.

Berlin, 30. Mai. Bei einem Ausflug, den mehrere Schulen von Köpenick gestern mit ihren Lehrern auf dem Dampfer „Fregata“ nach Hahnsdorf unternahmen, kam der Dampfer in einer Kähle mit einer Brücke in Berührung, so daß das Verdeck des Dampfers teilweise zerstört wurde. Dabei wurden mehrere Kinder mehr oder minder schwer verletzt. Der Kinderbetreuer wurde durch einen großen Panik und nur dem tatkräftigen und umsichtigen Eingreifen des Schiffsführers und der Lehrer gelang es, die Kinder zu beruhigen. Auf dem Dampfer befanden sich etwa 370 Schulkinder, die unter Führung ihrer Lehrer.

Feuersbrünste.

Osnabrück, 30. Mai. Bei Menlage richtete ein großer Feuersbrand bedeutenden Schaden an.

Halle a. S., 30. Mai. Die mechanische Weberei Riemann, Aktiengesellschaft in Morchhausen, ist in der letzten Nacht durch Feuer völlig zerstört worden. Nur die Wohnhäuser konnten gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Tijit, 30. Mai. Bei dem Brande in Schillgallen sind sieben Grundstücke mit Stallgebäuden niedergebrannt. Die Kinder, die vernichtet wurden und von denen man deshalb glaubte, sie wären verbrannt, haben sich glücklich wieder eingefunden.

Ilmea (Schweden), 30. Mai. In einer Möbelfabrik in Käländ brach heute nachmittag um 2½ Uhr Feuer aus, das schnell um sich griff und die ganze Stadt bedrohte. Bis 8 Uhr waren außer der Möbelfabrik mit Möbeln und Holzwaren sechs Geschäfte eingeschlossen. Um 7 Uhr war die Feuerwehre des Brandes Herr geworden. Außer der Möbelfabrik sind noch elf Wohngebäude den Flammen zum Opfer gefallen.

Lotho, 30. Mai. Ein Waldbrand nördlich von Soltau nimmt eine ungeheure Ausdehnung an. Fünf Städte sind von dem Feuermeer umgeben. Auch die Steinfeldgruben brennen. 34.000 Sektar sind verwüstet. Mehrere Menschen sind umgekommen.

Arbeiterbewegung.

Schmidt, 30. Mai. Auf drei Gruben der Braunkohlengruben Kohlenbergwerke hat von 1650 Mann Belegschaft die Hälfte gekündigt. Auf einer Reihe anderer Kohlengruben sind ebenfalls Massenentlassungen eingetreten.

Tarrafra (Barcelona), 30. Mai. Bis auf drei sind alle Fabriken geschlossen worden. Fast 6000 Arbeiter feiern.

Doppelmord.

Warschau, 30. Mai. Gestern fand man die Frau des Ingenieurs Kaleschinski mit einer tiefen, von einem Messer durchschnittenen Wunde am Kopf ermordet vor. Die Wohnung war ausgeplündert. Neben der Leiche lag ein Zettel von der Hand eines Reifens der Ermordeten, eines Kunstmalers, mit den Worten: „Ich habe sie ermordet, ich werde auch meinen Vater ermorden.“ Wenige Stunden später wurde von ihm auf den Oberst Mielewski ein Schuß abgefeuert, der diesen tödlich verletzte. Der Täter, der verhaftet wurde, hat die beiden Mordtaten zweifellos in einem Anfall von Wahnsinn begangen.

Sabotage.

Paris, 30. Mai. Zwischen Lille und Dünkirchen sind in verflochtener Nacht 28 Telegraphenleitungen von verbrochener Hand durchgeschnitten worden.

Epervan, 30. Mai. In einem Weinberge eines großen Champagnerhauses wurden sämtliche Strohhalme, die die Rebstöcke gegen Frost schützen sollen, zerstört. Man glaubt, daß diese Sabotage von Wängern verübt wurde, die darüber aufgebracht sind, daß die anlässlich der letzten Unruhen Verhafteten noch immer nicht freigelassen sind.

Mexiko.

New-York, 30. Mai. In Cholula ist, wie aus Puebla in Mexiko gemeldet wird, in der vergangenen Nacht ein Aufruhr ausgebrochen. Dierzig Personen wurden getötet, mehrere Kaufleute, Regierungsgeliebte und Privathäuser geplündert. Der Aufruhr hat die Herrschaft an sich gerissen. Die Stadt ist in Gefahr, völlig zerstört zu werden, da die Aufrührer sie in Brand gesteckt haben.

Marokko.

Paris, 30. Mai. Im Ministerrat gab der Kriegsminister bekannt, daß mehrere Stämme aus der Gegend von Merada und Debbu ihre Unterwerfung angeboten hätten, und daß in bezug demnächst eine Funktionation eingerichtet werde.

Alg., 29. Mai. General Roinier hatte mit dem Sultan eine Unterredung über die Bedingungen, die den Stämmen für den Fall ihrer Unterwerfung gestellt werden sollen. Die Bedingungen sind: Ablieferung der Hälfte der Waffen, Zahlung einer Kriegsentwädigung, Gesamtverantwortlichkeit der Stämme für Ueberfälle. Der Plan gegen die Aufrührer wird die Vergeltung wider die Scherarda und die Beni Mitr zur Grundlage haben, denen eine Frist zur Unterwerfung bis zum 30. Mai gewährt wurde. General Roinier besuchte die Konsuln Deutschlands, Englands, Oesterreich-Ungarns und Spaniens. Weiter wird gemeldet, daß ein deutscher Postbote geplündert worden sei.

Das französische Protektorat.

Tanger, 30. Mai. Hier läuft das Gerücht um, daß Anfang April zwischen El Marok und dem französischen Minister des Auenen ein Geheimvertrag geschlossen worden sei, dessen Bestimmungen das französische Protektorat über Marokko aufrichten würden.

Deutschlands Anteil.

Tanger, 30. Mai. Die hiesige englische Zeitung Al Moghreb sagt, Marokko falle auseinander. Frankreich werde bleiben, wo es mit seinen Truppen stehe, von der Sahara bis zur algerischen Grenze. Spanien erhalte das Rif und dessen Hinterland. Deutschland werde seinen Anteil erhalten. Die Provinz Sus sei von der Äkte von Agadir unberührt: keine Polizei, keine Staatsbank, keine Zollkontrolle bilde dort ein Hindernis für eine neue Regelung. Der Sultan habe im Sus nichts zu sagen. Erst mit Hilfe der französischen Truppen werde er dort sich Geltung verschaffen können. Das Marokko der Verträge sei vom Sus durch den Atlas getrennt. Die Bewohner wünschten ihre Häfen dem Handel geöffnet zu sehen. Sie würden jede Nacht, die hauptsächlich das Land erschließen und ihren Handel ausdehnen wollte, mit offenen Armen empfangen. Nur Deutschland komme in Frage. England scheine die Nordwestküste mit Tanger ins Auge zu fassen.

Luftschiffahrt.

Von der Sachsenreise.

Chemnitz, 30. Mai. Der Flieger Hoffmann, dessen Maschine bei den Flügen in Dresden unbrauchbar geworden war, ist heute gegen 5 Uhr auf dem Luftwege hier eingetroffen und auf dem Flugplatz glatt gelandet. Obwohl er sich infolge des in den Tälern liegenden Nebels etwas verfahren hatte, hat er die Strecke Dresden-Chemnitz in nur 33 Minuten zurückgelegt.

Fernflug Paris-Rom.

Nizza, 30. Mai. Gestern Abend sind bei Einbruch der Dunkelheit die Flieger Beaumont und Garros hier angekommen. Beaumont befand sich bei seiner Landung in vortrefflichem Zustand. Da es das Ziel war, mußte man zwei Kanonen aufbewahren, um ihn

aufmerksam zu machen. Die Menge trug ihn im Triumph nach seinem Hotel, wo die Großherzogin-Mutter Anastasia von Medlenburg-Schwerin ihn beglückwünschte. In den letzten Stunden hatte Beaumont gegen 2000 Meter steigen müssen. Der Flieger erhält den Preis von 108.000 Franken.

Genua, 30. Mai. Von den Teilnehmern an dem Fernflug Paris-Rom sind Garros heute nachmittag 12 Uhr 25 Min. bei Pisa und Beaumont um 5 Uhr 58 Min. bei Genua gelandet. — Garros ist um 10.40 Uhr nach Rom aufgestiegen.

Friedrichshafen, 30. Mai. Ein Ballon der hiesigen Drachenhafte Flieg in einer Höhe von 4600 Metern ab. In ihm befanden sich viele Instrumente. Er konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden.

Von Raub und Mord.

Sing, 30. Mai. Eine in der hiesigen Pfarrkirche aufbewahrte Krumme, die als die des hl. Vogt bezeichnet wird, kann von jetzt ab wieder täglich besichtigt werden. Die Franzosen hatten vor mehr als 100 Jahren die Krumme nach Paris verschleppt; sie wurde nach dem Befreiungskriege hierher zurückgebracht.

Waldbräun, 30. Mai. Das große Hotel Rasfen, auf dem Hypothek in Höhe von 200.000 Mark lastet, erwarb die Witwen der 72.000 Mark.

Mors, 31. Mai. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz im benachbarten Mors dreimal ein. Der erste Schlag traf das Gebäude des Bürgermeisters und zerstörte die Telefonzentrale. Kurz darauf schlug der Blitz in die neue Bürgermeistereiwohnung. Das Dach wurde eingeschlagen, Dächer und Wände zeigten große Risse und die Möbel wurden beschädigt. Der dritte Schlag traf die Schule und setzte den Dachstuhl in Brand, zerstörte die Einrichtung der Lehrerwohnung und richtete großen Schaden an. In Mors lebten spielende Kinder ein Holzlager in Brand; für über 5000 Mark Kuchholz wurde vernichtet.

Medlinghausen, 29. Mai. In dem benachbarten Hochlar versuchte heute früh 6 Uhr ein 16-jähriger Junge in der elterlichen Wohnung seinen Bruder und dessen Braut zu erschlagen. Beide erlitten schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen. Der Täter ist geflüchtet. Der Brand zur Tat ist unbekannt.

Süchteln, 29. Mai. Die Stadtverordneten stimmten einstimmig dem Abschluß eines Vertrages über elektrische Versorgung mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk zu. In dem Vertrag ist vorgesehen, daß das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk der Stadt Süchteln für die im Gemeindegebiet erfolgte Stromablieferung eine Abgabe zahlt, und zwar bei einem Verbrauch bis zu 100.000 Mark 3 Prozent, steigend bis zu 5 Prozent bei einem Verbrauch von mehr als 400.000 Mark. Die Abgabe bei dem Stromverbrauch von 100.000 bis 400.000 Mark stellt sich dagegen nur auf 2 Prozent. Der Vertrag ist auf die Dauer von 30 Jahren geschlossen.

Trier, 29. Mai. Die umfangreiche Schuhfabrik Mühle in dem Vorort Oheimig ist in der vergangenen Nacht im Wohnhaus und sämtlichen Nebengebäuden niedergebrannt. Das Vieh konnte nur mit knapper Not gerettet werden.

Frankfurt a. M., 29. Mai. In den letzten Tagen sind mehrere Soldaten des 81. Infanterie-Regiments an Genickstarre erkrankt. Bis jetzt sind 23 Fälle bekannt. Die einzelnen Abteilungen, in denen die Erkrankungen vorgekommen sind, werden streng isoliert.

Braunschweig, 30. Mai. Hier wurde der Privatier Rudolf aus Sameln verhaftet, der im Kreise Braunschweig mit einem Mittel zur Verleitung von Wängern umherzog und dabei 80 falsche Zweimarkstücke in Umlauf brachte. Bei seiner Verhaftung fand man in der Wohnung noch eine ganze Anzahl falscher Zweimarkstücke. Die Hausdurchsuchung brachte auch zerbrochene Formulare, die übrigen Werkzeuge waren von der Tochter des Verhafteten, die Nachricht von der Verhaftung ihres Vaters erhalten hatte, beiseite geschafft worden. Die Tochter wurde gleichfalls verhaftet und sofort verhört, wobei sie eingestand, ihrem Vater Beihilfe geleistet zu haben.

Berlin, 29. Mai. Der berühmte Falschmünzer Wilde, nebenbei auch ein gefährlicher Ausbrecher, ist unter allen erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen von Lübeck nach Berlin transportiert worden; er wird sich demnächst wegen Münzverbrechens und des Schleichens auf die ihn wegen falschen Schutts zu verantworten haben. Wilde ist bereits von den Lübecker Gerichten wegen Falschmünzerei zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

London, 28. Mai. An Bord des Dampfers „Brig Friedrich Wilhelm“ aus dem Nord-See-Kommando, in Plymouth eintraf, spielten zwei Matrosen miteinander. Der eine, ein gewisser Harwich, ein athletisch gebauter Mann, hielt in der Hand ein offenes Taschmesser und forderte seinen Kollegen auf, es ihm aus der Hand zu nehmen. Bei der Ringerei drang ihm die Klinge des Messers in den Leib. Ohne der Wunde große Bedeutung beizumessen, ging Harwich ruhig an seine Arbeit. Gleich darauf brach er zusammen und war in zehn Minuten tot. Die Obduktion ergab, daß durch das Messer eine innere Verletzung herbeigeführt worden war.

New-York, 27. Mai. Gestern kam es hier wegen einer Dame zu einer Schlägerei auf offener Straße zwischen dem Dattier Tommy Broul und einem Herrn Greenwood. Als sich die Nebenbuhler zufällig auf der Straße trafen, griff der Herr seinen Rivalen an. Dieser setzte sich zur Wehre und schlug so heftig auf Broul ein, daß dieser zusammenbrach und unter den Fausthieben seines Gegners starb. Einige Vorübergehende, die die beiden Kampfbeteiligten auseinanderbringen wollten, wurden gleichfalls von Greenwood mit so heftigen Schlägen bearbeitet, daß sie schwere Verwundungen erlitten.

Öffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.

Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44', Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.

Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe: 31. Mai, 8½ Uhr vormittags.

Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit	Luftdruck in mm	Lufttemperatur in Grad C	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm. 753.7	25.5	12.1	50	heiter	SW1
"	9 Uhr abends 753.7	19.2	14.6	88	bej.	SW1
heute	7 Uhr morgens 760.7	19.8	10.3	60	heiter	SW1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 25.9 C.

Niedrigste Temperatur " 21 " 12.9 "

Niederschlag gefallen in den letzten 24 " 4.5 mm

Die Barometernstände sind auf 0° C., Normalschwere geographische Breite 45° und Meeresspiegel reduziert.

Wetterausichten für Bonn und Umgegend

bis Donnerstagabend

Trocken, meist heiter und warm, aber noch Gewitterneigung.

Wasserwärme des Rheines 19 Grad.

Wasserzustände in Bonn: Regelfand: Gestern abends 218 cm, heute früh 218 cm.

**Autogarage,
Stallung und Remis**